

16. Deutscher Multimediapreis mb21

Kreativwettbewerb für alle bis 25 Jahre



Deutscher Multimediapreis mb21: Laudationes 2014

Altersgruppen

Vorschule

1. Platz: Star Wars/Mit Medien durch das Vorschuljahr (KiTa Tausendfüßler, Chemnitz, Durchschnittsalter 5 Jahre)

Der erste Kommentar der Jury fasst es treffend zusammen: „Jungs halt!“

Zehn junge Nachwuchsfilmer erzählen hier ihre ganz eigene Version von „StarWars“. In ihrem Stop-Motion-Film mit LEGO-Figuren wird deutlich, wie viel Spielfreude und Spaß alle Beteiligten dabei hatten, ihre Spielwelt in einem eigenen Film festzuhalten. In 45 Sekunden wird eine einfache Geschichte kurz und knackig erzählt: Wusel, Wusel: Erste Begegnung... Wusel, Wusel: Kampf... Wusel, Wusel: Rettung... Happy End ohne Gewusel... Ende.

Der Jury gefielen die Lego-Modelle, der selbstgemalte Hintergrund, die passenden Special Effects und Sounds sowie die großartig selbst vertonte Filmmusik. In der Alterskategorie „Vorschule“ geht der 1. Preis daher nicht nach Hollywood oder Endor, sondern nach Chemnitz in die KiTa Tausendfüßler. Herzlichen Glückwunsch!

2. Platz: Rotkäppchen/Mit Medien durch das Vorschuljahr (KiTa Tausendfüßler, Chemnitz, Durchschnittsalter 5 Jahre)

„Großmutter, warum hast du so ein großes Maul?“ - Den weiteren Verlauf der Geschichte kennt wohl jedes Kind. Unter großer Beteiligung der Kinder setzt die KiTa-Gruppe „Tausendfüßler“ aus Chemnitz das bekannte Märchen „Rotkäppchen“ in einem Stop-Motion-Film liebevoll in Szene. Die Kinder leihen den Protagonisten ihre Stimmen; ihre gelungenen Betonungen bauen eine Spannung auf, die alle mitreißt. Dabei begeisterten die selbstgebastelten und liebevoll gestalteten Knetfiguren sowie die vielen Details in den unterschiedlichen Kulissen. Die Jury erinnert sich nur zu gern an das Gemälde über dem Bett der Großmutter oder die Hausnummer 5 und vergibt den zweiten Preis der Kategorie Vorschule nach Chemnitz.

3. Platz: Traumreise

(Kinderladen Prenzlpanther e.V., Berlin, Durchschnittsalter 6 Jahre)

16. Deutscher Multimediapreis mb21

Kreativwettbewerb für alle bis 25 Jahre



Auf einem Dino reiten und von einem Flugsaurier mitgenommen werden, danach noch ein Pläuschchen mit den Aliens halten und deren Flugobjekte ausprobieren - ist das wirklich passier, oder war das alles nur geträumt?

Der Brickfilm ‚Traumreise‘ der KiTa Prenzlpanther e.V. überzeugt die Jury mit seiner kreativen Geschichte und den witzigen Geräusche der Kinder. Er zeigt, dass zumindest im Film Träume wahr werden können! Herzlichen Glückwunsch zum 3. Platz in der Kategorie Vorschule.

7-10 Jahre

1. Platz: Aquarell City 3902 – Die Flucht nach Magic St. Nopoles (Grundschule Nördlingen-Mitte, Nördlingen, Durchschnittsalter 9 Jahre)

Aquarell City 3902 ist ein elfminütiges Werk mit wunderbaren Farben, einer bösen Spinne, einem Nachbarplaneten namens Magic St. Nopoles und einem intergalaktischem Sonderkommando. Die einzelnen Kapitel geben einen klaren Überblick über Schauplätze und Handlungsstränge und verknüpfen diese zu einer tollen Gesamtgeschichte. Diese sprüht nur so vor Ideen, wie die Zukunft aussehen könnte. Und: Sie unterhält hervorragend. Inhalt und Musik passen fantastisch zusammen. Die Produktion ist sauber gearbeitet, aber gleichzeitig nicht zu glatt gebügelt. Es ist offensichtlich, dass sich jedes teilnehmende Kind bei der Erstellung dieses Werks nach Lust und Laune austoben konnte. Aquarell City 3902 ist auf allen Ebenen eine epische Produktion.

2. Platz: Die gestohlenen Farben (WABE e.V. & Grundschule Stockflethweg, Hamburg, Durchschnittsalter 10 Jahre)

Wie wichtig und bereichernd Unterschiede sind, merkt man spätestens dann, wenn alles gleich ist. So erfahren die Kinder der schwarz-weißen Welt, dass die Welt einmal bunt war. Mit Hilfe des Zauberers und einer großen Portion Mut holen sie die Farben der Welt zurück und tauchen sie wieder in einen bunten Glanz – und mit den Farben verwandeln sie jedes einzelne uniforme Kind in ein einzigartiges Individuum. Die Jury war begeistert von der tollen Ästhetik, der grandiosen Mimik der Figuren und der super Vertonung des Stop-Motion Films „Die gestohlenen Farben“ und gratuliert der Grundschule Stockflethweg zum 2. Platz in der Kategorie 7-10 Jahre.

3. Platz: Plitsch-Platsch-Matti (Kleine Grundschule auf dem Land Leopoldshagen, Leopoldshagen, Durchschnittsalter 10 Jahre)

Wenn die Kinder der kleinen Grundschule auf dem Lande Leopoldshagen den Wasserkreislauf erklären, dann geschieht das mit viel Witz und Originalität.

16. Deutscher Multimediapreis mb21

Kreativwettbewerb für alle bis 25 Jahre



Die einzelnen Regentropfen machen sich auf eine aufregende Reise und erleben höchst unterschiedliche Abenteuer, bis sie verdunsten und sich wieder auf einer Wolke treffen. Dabei spielen Regenwürmer und ein Schmetterling genauso wichtige Rollen wie die Bedürfnisse des Menschen. Besonders lustig und treffend sind die Dialekte der internationalen Wassertropfen gelungen! In diesem Sinne: Grüß Gott und herzlichen Glückwunsch zum 3. Platz in der Kategorie 7-10 Jahre.

11-15 Jahre

1. Platz: Zauberwürfelroboter

(Kinder- und Jugendhaus INSEL, Dresden, Durchschnittsalter 15 Jahre)

Wer schon einmal versucht hat, einen Zauberwürfel zu lösen, der weiß, dass man unter den 43 Trillionen Möglichkeiten des Würfels die Lösung nicht einfach durch zufälliges Herumdrehen findet. Drei Jungs zwischen 13 und 15 Jahren haben diese Aufgabe gar gänzlich abgegeben und einen Roboter gebaut, der den Zauberwürfel selbstständig löst. Dabei standen ihnen nur drei Motoren zur Verfügung, mit denen der gesamte Würfel gedreht, gekippt oder die unterste Ebene verdreht werden kann. Ein Sensor scannt zu Beginn jede einzelne Farbfläche, die Lösung wird anschließend virtuell bestimmt und vom Roboter in die möglichen Dreh- und Kippbewegungen umgerechnet. Heraus kommt ein Projekt, bei dem es nicht nur Spaß macht, dem Roboter beim Lösen des Würfels zuzusehen, sondern bei dem Jugendliche eine Idee mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln kreativ umgesetzt haben. Der 1. Platz in der Alterskategorie 11-15 Jahre geht daher an den „Zauberwürfelroboter“.

2. Platz: How to make it: Tutorial Stop Motion „Harry Potter Lego“

(Midas Kempcke, Hamburg, 13 Jahre)

Midas weiß einfach, wie es geht... ..und dank seines ausgezeichneten Video-Tutorials bleibt dieses Wissen Anderen nicht länger verschlossen. In einer Mischung aus sympathischer und natürlicher Leichtigkeit erklärt Midas Kempcke äußerst fundiert und gut strukturiert, welche Techniken er zur Herstellung seiner Harry-Potter-Stop-Motion-Filme verwendet.

Ob es um schwebende Figuren und Maskierungseffekte, Gesichtsanimation, Nachvertonung und Schnitt oder um Stop-Motion und Ideenfindung im Allgemeinen geht - der Zuschauer lernt, dass sich Midas keiner Zauberei bedient, sondern gekonnt verschiedene Techniken und Programme nutzt, um immer wieder großartige, effektvolle Brick-Filme in einer beeindruckenden Qualität zu schaffen. Die Jury, die durch das Tutorial selbst viel lernen konnte, sagt mit dieser Auszeichnung: Danke.

3. Platz: STARS – Puzzle Game

(Robin Blum / Leander Burger), Aichwald, 15 Jahre)

16. Deutscher Multimediapreis mb21

Kreativwettbewerb für alle bis 25 Jahre



Robin Blum und Leander Burger haben uns mit ihrem Spiel „STARS“ gezeigt, was alles mit Einsatz von open-source-Software möglich ist. In STARS ist der Spieler unterwegs, um Sterne einzusammeln. Dabei streift er durch die dicht gestalteten Räume und lässt sich von der eigenen Ästhetik treiben. Leander und Robin haben sich detailverliebt zahlreiche Spielmechaniken und Rätsel ausgedacht, um diese Suche noch spannender und reizvoller zu machen.

Die Jury war beeindruckt davon, dass hier zahlreiche Möglichkeiten des hochkomplexen open-source-Programms Blender ausgeschöpft werden und Leander und Robin es auf sich nahmen, dieses schwierige Programm zu beherrschen. Das hat die Jury überzeugt! Wir möchten euch zum 3. Preis in der Alterskategorie 11-15 Jahre gratulieren!

Sonderpreis Computeranimation: Biblins Weg (15-jähriger Schüler aus dem Raum Köln/Bonn)

Mit „Biblins Weg“ erzählt der 15-jährige Jonas die Geschichte des Magiers Biblin, der die gestohlene Krone des Königs durch Einfallsreichtum und Klugheit findet und zurückbringt. Der Film spielt in einer fantastischen LEGO-Welt, die in hunderten von Stunden Eigenproduktion und mit viel Liebe zum Detail gestaltet und animiert wurde. Sie zieht den Zuschauer ganz in Biblins Abenteuer hinein. Egal, ob es die Mund- und Augenbewegungen der LEGO-Figuren, die Geschichte oder einfach die visuelle Ästhetik ist – die Qualität fällt hier in keinem Bereich ab. Und so freut sich die Jury, den Sonderpreis Computeranimation in der Altersklasse 11-15 Jahre an „Biblins Weg“ vergeben zu können.

16-20 Jahre

1. Platz: lichterinnerungen (Paulina Farkas, Magdeburg, 19 Jahre)

Paulina Farkas radelte von Magdeburg nach Skagen (Dänemark). Diese Reise hat sie in einem herausragenden Reise-Blog mit Videos, Audiobeiträgen, Fotos und Texten dokumentiert. Neben ihren intimen Erfahrungen und Reflektionen über das ‚Unterwegssein‘ in einer unbekanntem Landschaft ist sie ebenso offen und interessiert an den Menschen vor Ort. Hierzu filmte sie die Menschen, die sie traf und verband die Portraits berührend und einfühlsam mit ganz persönlichen, philosophischen Fragen. Entstanden ist ein rundes Produkt, in dem Präsentation und Inhalt eine wunderschöne Verbindung eingehen. Wir freuen uns schon auf weitere Reisen und gratulieren zum 1. Preis in der Alterskategorie 16-20 Jahre.

2. Platz: Wo bist Du? (4 SchülerInnen, Regensburg, Durchschnittsalter 18 Jahre)

16. Deutscher Multimediapreis mb21

Kreativwettbewerb für alle bis 25 Jahre



„Wo bist du?“ ist eine Installation, die sich mit Depression auseinandersetzt - einer Krankheit, die immer noch tabuisiert wird. Dabei erkrankt fast jeder fünfte Deutsche einmal im Leben daran. Aus drei verschiedenen Kameraperspektiven heraus wird der Betrachter der Installation in eine für Angehörige typische Situation geworfen, die auf ästhetisch klug abgestimmte Weise die Emotionen präzise herausarbeitet. Jonas Würdinger und sein Team zeigen schauspielerisch und thematisch hervorragend, dass die Krankheit und der Umgang mit ihr nicht nur vom Patienten selbst, sondern auch von dessen Familie erst erlernt und verstanden werden muss. Für diese wichtige Arbeit vergibt die Jury den 2. Platz in der Alterskategorie 16-20 Jahre.

3. Platz: Barthy B. – Musik ohne Grenzen (Barthélémy Bonhomme, Köln, 20 Jahre)

„Barthy B. – Musik ohne Grenzen“ ist ein Gesamtkunstwerk von Barthélémy Bonhomme. Der junge Musiker nimmt sein Motto ernst und entgrenzt Musik auf vielfache, multimediale Weise. Er bespielt regelmäßig Website, natürlich Facebook, Twitter und Co., ist ebenfalls auf YouTube aktiv, doch vor allem ist er dort, wo viele Menschen Musik hören - auf soundcloud. Darüber hinaus verbindet er auch noch seine Fähigkeit, Musik zu machen mit sozialem Engagement - sein Debüt-Album verschenkt er gegen Spenden, die er für „Ärzte ohne Grenzen“ sammelt. Die Jury hat überzeugt, dass Barthélémy die volle Klaviatur multimedialer Inhalte spielt, um seiner Herzensangelegenheit nachzugehen. Wir wünschen uns mehr von dieser „Musik ohne Grenzen“ und vergeben dafür den 3. Platz in der Alterskategorie 16-20 Jahre.

Sonderpreis Computeranimation: Minecraft - Die Geschichte eines Steves (Vincent Eckert, Furtwangen, 17 Jahre)

„Mehr von diesen Animationen bitte, ich lass auch ein Abo da“ ist nur einer der zahlreichen überschwänglichen YouTube-Kommentare unter „Minecraft - Die Geschichte eines Steves“. Vincent Eckert entführt uns in eine ganz besondere Welt und erzählt uns die Hintergründe von Minecraft. Man weiß gar nicht, ob es eine Hommage an Steve, eine Hommage an Minecraft oder eine Hommage an den Let's Player Gronkh ist - in jedem Fall ist es eine leidenschaftlich erzählte, toll animierte, fiktive Geschichte eines echten Fans. Wer Minecraft selbst spielt und Gronkh gesehen hat, kann die vielen, cleveren Bezüge erkennen und kommt in den vollen Genuss dieses tollen Werks!

Für die Jury ein herausragendes Stück Jugendkultur, dabei witzig und reflektiert, tolle Animationen, fantastische Stimme und Darsteller. Dafür möchte dir die Jury den Sonderpreis Computeranimation in der Alterskategorie 16-20 Jahre geben - und lässt noch ein Abo da!

21-25 Jahre

16. Deutscher Multimediapreis mb21

Kreativwettbewerb für alle bis 25 Jahre



1. Platz: (V)erdacht

(Studierende der Hochschule für Medien Stuttgart, Stuttgart, Durchschnittsalter 25 Jahre)

„(V)erdacht“ ist ein interaktives Kriminalhörspiel, das dank binauraler Aufnahmetechnik ausschließlich über Kopfhörer gehört werden sollte. Der Hörer schlüpft dabei in die Rolle des Protagonisten Klaus Wegner, der (vermeintlich?) von ehemaligen Stasi-Funktionären gejagt wird, weil er zu DDR-Zeiten Flüchtlinge in den Westen geschmuggelt hat. Die Story ist gespickt mit paranoiden Elementen; die dreidimensionale Soundwelt lässt die Bedrohung unmittelbar erfahrbar werden. (V)erdacht bietet ein technisch brillantes, absolut reales und intensives Hörerlebnis, das es vermag, eigene Erlebnisse (etwa aus der Zeit des Kalten Krieges) als imaginierte Bilder mitschwingen zu lassen. Die Jury verleiht mit Begeisterung den 1. Preis in der Alterskategorie 21-25 Jahre an fünf Studierende der Hochschule der Medien aus Stuttgart.

2. Platz: RiftDrone

(Matthias Weise, Potsdam, 25 Jahre)

Matthias Weise braucht nicht mehr als eine Flugdrohne, eine Oculus Rift-Brille und einen X-Box Controller, um unseren Traum vom Fliegen endlich wahr werden zu lassen. Alle Bilder, die die Drohne im Flug aufnimmt, kann der Träger der Oculus Rift-Brille live in 3D erleben – und das imaginäre Flugzeug direkt selbst steuern.

Während Drohnen ethisch schwierige Fragen aufwerfen und geopolitisch längst zur Tötung von Menschen eingesetzt werden, gibt uns der Einreicher unsere Kindheit zurück. Toll ist, dass die RiftDrone ein reales Flugerlebnis simuliert, während man mit beiden Beinen auf der Erde steht. Einer Kommerzialisierung sollte nichts im Weg stehen. Danke, Matthias Weise und herzlichen Glückwunsch zum 2. Platz in der Alterskategorie 21-25 Jahre!

3. Platz: Ichi-Kousatsu

(Alexander Pospischill, Weimar, 25 Jahre)

Ichi-Kousatsu ist eine interaktive, audiovisuelle Installation, die auf die Position und Bewegung des Besuchers reagiert. In der Mitte des Raumes hängt ein kahler Ast, dessen Schatten auf eine Leinwand geworfen wird. Erst bei völliger Ruhe und Bewegungslosigkeit der Körper beginnen Triebe und Blüten zu sprießen, die die tristen Silhouetten in organisch blühende Objekte verwandeln. Diese sterben ab, sobald sich die Person zu bewegen beginnt, und verwandeln sich in schwarmähnliche, der Bewegungsrichtung folgende Elemente. Mit der faszinierenden Installation „Ichi-Kousatsu“ werden körperliche Bewegung und Effekt gleichermaßen zur Diskussion gestellt. Eine wundervolle Erfahrung, die meditativ und nachdenklich macht. Die Jury gratuliert zum 3. Platz in der Alterskategorie 21-25 Jahre.

Sonderpreis Computeranimation: Tower to the People

(Studierende der SHR Hochschule der populären Künste, Berlin, Durchschnittsalter 22 Jahre)

16. Deutscher Multimediapreis mb21

Kreativwettbewerb für alle bis 25 Jahre



„Tower to the People“ ist eine Piktogramm-Animation mit einer klaren Message. Die Animation lief als Eröffnungsfilm zum 8. Water Tower Art Fest in Sofia (Bulgarien). Dieses Festival für zeitgenössische Kunst zeigt sich an historischen Orten wie antiken Synagogen, Bahnhofsgebäuden oder Badehäusern, die alle ungenutzt leer stehen. So auch der Wasserturm, der sich zum Wahrzeichen des Festivals entwickelt hat. 2014 aber haben die lokalen Behörden aus unerklärlichen Gründen den Zugang zum Turm verboten. In den Piktogrammanimationen von 10 Studierenden der SRH Hochschule der populären Künste Berlin wird dieses Verbot thematisiert. Das Statement und der Kontext sind durch die reduzierte, aber klare Animation ausgezeichnet umgesetzt und stringent durchgezogen. Kunst als politischer Aufschrei: Für die Jury ein klarer Sonderpreis Computeranimation in der Alterskategorie 21-25 Jahre.

Sonderpreise

Creative Mobile

Partys

(Shelly Alon, Hamburg, 23 Jahre)

Wer kennt es nicht: Trotz guter Musik, ausreichend Essen und Getränken war die letzte Party kein Erfolg. Dank des Spiels „Partys“ kann nun aus jedem ein toller Partyveranstalter werden.

Partys ist ein strategisches Spiel, bei dem sich der Spieler um die Belange all seiner Partygäste kümmern muss. Keine leichte Aufgabe, wenn beispielsweise Borgi der Trunkenbold, Stan der Fisch, Mia die Musikliebende, Bob der Popcornvernichter und Bron der leblose Steinhaufen zusammen feiern möchten. Denn Borgi muss auf jeden Fall zu den Getränken, Bob braucht einen Platz nahe des Popcorns. Mia muss neben die Musik, Stan natürlich in die Pfütze. Aber was wollte Bron noch gleich? Und was, wenn auch noch Mike mitfeiern möchte? Partys macht Spaß, ist sehr abwechslungsreich und überrascht mit immer neuen Herausforderungen und noch seltsameren Gästen. Ein tolles Spiel für unterwegs und zwischendurch – und für den Sonderpreis „Creative Mobile“. Party on!

DigitalARTisten

Warten als künstlerische Handlung

**(SchülerInnen des Julius-Stursberg-Gymnasiums Neukirchen-Vluyn,
Durchschnittsalter 17 Jahre)**

Wie kann man sich ein komplexes Kunstwerk aus dem Bereich umweltkritischer Open-Air-Installation erarbeiten? Am besten, indem man es in der von den Künstlern konzipierten

16. Deutscher Multimediapreis mb21

Kreativwettbewerb für alle bis 25 Jahre



Weise aktiv benutzt. Der 11er Kunst-Grundkurs des Julius-Stursberg-Gymnasiums quartiert sich auf der „Emscherkunst2013“ in den bewohnbaren Warte-Pavillon ein. Man wartet auf die Renaturierung der Emscher. Außenaufnahmen zeigen die Wiesen, in die der kanalisierte Fluss zurückgeleitet werden soll; Innenaufnahmen dokumentieren den Prozess des bewussten Wartens - insgesamt 20 Stunden wurden im Zeitraffer zusammengefasst. In Form einer eigenen Rauminstallation wollen die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrung und ihre vielschichtigen philosophischen Reflexionen zum Thema Warten, anderen näherbringen. Wir freuen uns, dass wir für diese multimediale Installation den Sonderpreis DigitalARTisten verleihen dürfen.

Games

Preisträger: Sometimes You Die

(3 Studierende, Riedstadt, Durchschnittsalter 22 Jahre)

Dieses Spiel ist anders, denn hier gehört das kontrollierte Sterben zum Überleben - genauer gesagt zur zentralen Spielmechanik. Die Spielfigur – ein kleines, schwarzes Quadrat - muss mitunter mehrmals geopfert werden, damit beispielsweise aus ihr und ihren nachfolgenden „Pixelleichen“ Treppenstufen oder Türme entstehen, über die der Spieler den Levelausgang erreichen kann.

„Sometimes You Die“ ist jedoch mehr als ein interessantes Jump'n`Run-Spiel. Im Hintergrund öffnet das Spiel mit kurzen Textpassagen und zentralen Fragen eine zusätzliche Metaebene. Es spielt mit vertrauten Spielmechanismen, stellt das Spielen, gewohnte Spielweisen und -ziele mitsamt unserer Erwartungen in Frage. Die Jury war direkt vom unkonventionellen Spielkonzept und dem tollen Gameplay angesprochen und hatte Schwierigkeiten, das iPhone oder iPad wieder aus der Hand zu legen. Glückwunsch zum Sonderpreis Games.

Anerkennung: Wake Up

(7 Studierende der Mediadesign Hochschule, Berlin, Durchschnittsalter 24 Jahre)

Lässig distanziertes Mitspielen gelingt bei diesem Spiel garantiert nicht. In einem echten Rollstuhl sitzend und mit Kopfhörern und der „Oculus Rift“-Brille ausgestattet, navigiert sich der Spieler durch die virtuelle Realität eines Horrorszenarios im Krankenhaus. Das echte „Ganzkörpererlebnis“ wird durch reale körperliche Aktionen unterstützt: direkte Berührungen, Düfte, Spritzwasser, Wind, Stöße und Vibrationen parallel zur interaktiven Spielhandlung lassen in diesem 4D- Erlebnis Realität und Spiel verschmelzen.

„Wake Up“ ist mit der notwendigen Inszenierung der Effekte extrem aufwändig und mehr als ein Spiel - vielleicht eher eine Performance oder eine fesselnde Installation für Eventveranstaltungen. Mit Gruseln und Gänsehaut vergibt die Jury im Sonderpreis Games eine Anerkennung an die 7 Studierenden der Mediadesign Hochschule Berlin.

16. Deutscher Multimediapreis mb21

Kreativwettbewerb für alle bis 25 Jahre



Medienkunst

Preisträger: Think global_act local

(SchülerInnen des Carl-Jakob-Burkhardt-Gymnasiums, Lübeck, Durchschnittsalter 16 Jahre)

So viel Statistik und Paragraphen innerhalb eines Theaterstücks haben Sie noch nicht erlebt. Die Schülerinnen und Schüler aus der 10. und 11. Klasse des Carl-Jakob-Burkhardt-Gymnasiums haben in der Performance "Think Global_Act Local" vielfältige Medien genutzt, um sich mit dem demographischen und kulturellen Wandel ihrer Stadt Lübeck auseinanderzusetzen. Die entstehenden Fragmente aus Tanz, Gesten, Mimik, Klang und sogar interaktiver Bühnenvisualisierungen zeigen eine intensive und differenzierte Auseinandersetzung mit der Frage, was geographische Zugehörigkeit für den Alltag bedeutet. Die facettenreiche, systemkritische Performance der SchülerInnen setzt den Fokus auf ein wichtiges Thema. Die Jury gratuliert zum Sonderpreis Medienkunst!

Anerkennung: Die Welt ist nicht genug

(Projekt mit Kindern im Rahmen von U2_kulturelle Bildung im Dortmunder U, Dortmund, Durchschnittsalter 9 Jahre)

Wundersame Gestalten tummeln sich in der aus drei Bildschirmen bestehenden Installation. Da ist ein Löwe - er brüllt. Auf dem benachbarten Bild zwei Vögel, sichtlich gezeichnet von Erschöpfung. Von einem Vielbrüllwettbewerb ist zu lesen. Schaut man genau hin, sind es Grundschüler - verkleidet mit Plastiktüte, Wäscheklammern und Strohhalmen.

Nicht nur den fantastischen Kostümen ist anzusehen, wie viel Spaß die jungen Protagonisten hatten. Der auf Wortspielen basierende Erzählfaden ist offen und erhält durch die parallelen Darstellungen für jeden Betrachter eine individuelle Abfolge. Die Anerkennung im Sonderpreis Medienkunst 2014 geht an eine Installation, die kreatives Arbeiten mit Kids erfrischend leichtfüßig wiedergibt. Wir gratulieren!

Medienwerk

June's Journey

(Verena Tribensky, Reutlingen, 23 Jahre)

Auf welcher wundersamen Reise man sich begeben wird, wenn man auf das Blogprojekt „June's Journey“ von Verena Tribensky stößt, ist zu Beginn kaum zu erahnen. Liebevoll und spielerisch präsentiert sie dem User sukzessiv Rätsel, versteckte Links, Hinweise und Seiten außerhalb des Blogs, die alle nur dem einen Ziel folgen: die fiktive Person „June“ näher kennenzulernen. Dabei gestaltet sich die interaktive Suche nach neuen Hinweisen und Informationen über June niemals langweilig, sondern führt uns mit vielen kurzen Geschichten, Metaphern, Fragen und Bildern zu einer philosophischen Auseinandersetzung mit uns selbst. Wenngleich ihr Blog bisher noch ein Entwurf ist, zeigt Verena Tribensky mit

16. Deutscher Multimediapreis mb21

Kreativwettbewerb für alle bis 25 Jahre



June's Journey bereits in Ansätzen auf beeindruckende Art und Weise, welch interessante, unterhaltsame und multimediale Reise mit den einfachen Webwerkzeugen der Bloganbieter wie Blogspot möglich ist. Ein Konzept, das Spaß macht und Lust auf mehr! Der Medienwerk-Workshop soll genau dies bewirken. Herzlichen Glückwunsch.

Sonderthema „Verspielt“

Panopticon

(Erik Freydank / Kevin Röhl, Berlin/Mainz, 23 Jahre)

Die Gedanken sind frei? Mitnichten. Hast du ein Handy, dann wissen sie alles über dich.

Kaum etwas demonstriert das deutlicher als Panopticon, ein grandioses multimediales Projekt über die real existierende Überwachung von Erik Freydank und Kevin Röhl.

Mit dem Anruf auf ein Wählscheibentelefon setzt der Besucher der Installation einen Überwachungskreislauf frei, den so niemand wollte. Ähnlich wie bei der real stattfindenden Überwachung durch die Geheimdienste wird durch Telefonanruf, Videoaufzeichnung, Bewegungsmuster und einiges mehr ein Gesamtprofil des Besuchers erstellt. Das ist real existierende Überwachung überzeugend und ästhetisch dargestellt.

Die Jury vergibt den Preis für das Sonderthema „Verspielt“ an Panopticon. Ganz klar: Der Besucher der Installation hat sich verzockt. Doch auch die Spielfreude der Macher soll hier ausgezeichnet werden: Wir verneigen uns vor dieser großen, künstlerischen, in hohem Maße gesellschafts- und medienkritischen Leistung und der Fähigkeit, spielerisch mit solch schweren Themen umzugehen.